

Führung im Stadthaus Zürich

Die Ü60er des Skiclubs Bonstetten besuchten das Haus der Zürcherinnen und Zürcher

Pünktlich um 17 Uhr wurde die Ü60er Gruppe von Herrn Peterhans im Stadthaus in Zürich empfangen. Der Bau besteht aus zwei Teilen. Der hintere Teil wurde in den Jahren 1883/84 im Stil der Neurenaissance von Stadtbaumeister Arnold Geiser erbaut. Damals zählte die Stadt zwischen 28 000 und 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit der ersten Eingemeindung von 1893 stieg die Bevölkerung bald auf 120 000. Heute sind es zirka 444 000.

Zürich war nun eine Grossstadt. Das Bedürfnis nach einem grösseren, der Grossstadt entsprechenden Stadthaus wuchs. Zwischen 1898 und 1900 wurde der Bau durch den ETH-Professor Gustav Gull erweitert. Und zwar dort, wo früher das Kloster stand. Ursprünglich nur als Provisorium gedacht, steht dieser Bau, in dem sich verschiedene Stilepochen finden, noch heute. Seit 2010 befinden sich alle Dienstabteilungen wieder im Stadthaus. So auch das Personenmeldeamt. Die Kreisbüros in den Quartieren wurden aufgehoben.

Das Glück stand auf der Seite des Skiclubs: So konnte die Gruppe das Büro der Stadtpräsidentin mit schönem Blick zur Limmat und das Sitzungszimmer des Stadtrates besichtigen.



Bei der Sanierung von 2007 bis 2010 wurden viele Zimmer wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. So

auch das Trauzimmer. Wegen des Wetters und der einsetzenden Dunkelheit konnten die Fenster von Augusto Giaco-

metti leider nicht im Sonnenlicht erstrahlen. Die holzverkleideten Wände sind oben mit wunderbaren Schnitzereien verziert. Unter dem Tisch mit seinen drei Seiten in verschiedener Länge liegt ein Teppich mit den Ornamenten des früheren Linoleumbodens.

Schade, dass ein Gang aufs Dach wetterbedingt nicht stattfinden konnte. Nach dem Besuch des Musiksaals führte der Weg ins Einbürgerungszimmer, ein ganz normales Büro. Was gibt es wohl hier Besonderes zu entdecken?, fragten sich die Besucher. Durch eine Tür an der hinteren Wand stand die Gruppe plötzlich auf einem kleinen Balkon und der Blick führte direkt ins Kirchenschiff der Fraumünster Kirche. Ein nicht erwartetes Erlebnis.

Leider war die Stunde viel zu schnell vorbei und die Teilnehmenden hätten Herrn Peterhans gerne noch weiter zugehört. Mit einem herzlichen Dankeschön für die kompetente, spannende Führung konnte auch er jetzt seinen verdienten Feierabend antreten.

Susanne Zwysigg, Ü60er Skiclub Bonstetten

Der nächste Anlass findet am 13. Dezember statt. Weihnachtessen mit Führung im Gartencenter Guggenbühl. <https://ue60-scbonstetten.ch>